

Brandklassentabelle

Brandklasse	Beschreibung	Beispiele	Löschmittel	Hinweis
	Brände fester Stoffe, hauptsächlich organischer Natur, die normalerweise unter Glutbildung verbrennen	Holz, Papier, Kohle, Heu, Stroh, einige Kunststoffe (vor allem Duroplaste), Textilien	Wasser, wässrige Lösungen, Löschschaum, ABC-Pulver, Löschgel	
	Brände von flüssigen oder flüssig werdenden Stoffen	Benzin, Ethanol, Teer, Wachs, viele Kunststoffe (vor allem Thermoplaste), Ether, Lacke, Harz	Löschschaum, ABC-Pulver, BC-Pulver, Kohlenstoffdioxid	Auch Stoffe, die durch die Temperaturerhöhung flüssig werden
	Brände von Gasen	Ethin (Acetylen), Wasserstoff, Erdgas, Methan, Propan, Butan, Stadtgas	ABC-Pulver, BC-Pulver, Kohlenstoffdioxid nur in Ausnahmefällen (hierfür gibt es sehr selten speziell konstruierte Sonderfeuerlöscher mit Gasstrahldüse), Gaszufuhr durch Abschiebern der Leitung unterbinden	Brände von Gasen in der Regel erst dann löschen, wenn die Gaszufuhr unterbunden werden kann, da sich sonst ein explosionsfähiges Gas-Luft-Gemisch bilden kann
	Brände von Metallen	Aluminium, Magnesium, Natrium, Kalium, Lithium und deren Legierungen	Metallbrandpulver (D-Pulver), Hohlglasgranulate [1], sowie als Behelfslöschmittel trockener Sand, trockenes Streu- oder Viehsalz, trockener Zement, Grauguss-Späne	Bei Bränden der Klasse D niemals Wasser als Löschmittel verwenden
	Brände von Speiseölen/-fetten (pflanzliche oder tierische Öle und Fette) in Frittier- und Fettbackgeräten und anderen Kücheneinrichtungen und Küchengeräte	Speiseöle und Speisefette	Speziallöschmittel für Fette (meist ein Löschschaum zur Verseifung)	Bei Bränden der Klasse F niemals Wasser als Löschmittel verwenden